derstandard.at

Christoph Thun-Hohenstein: "Die Tasche ist für mich das Um und Auf"

2-3 Minuten

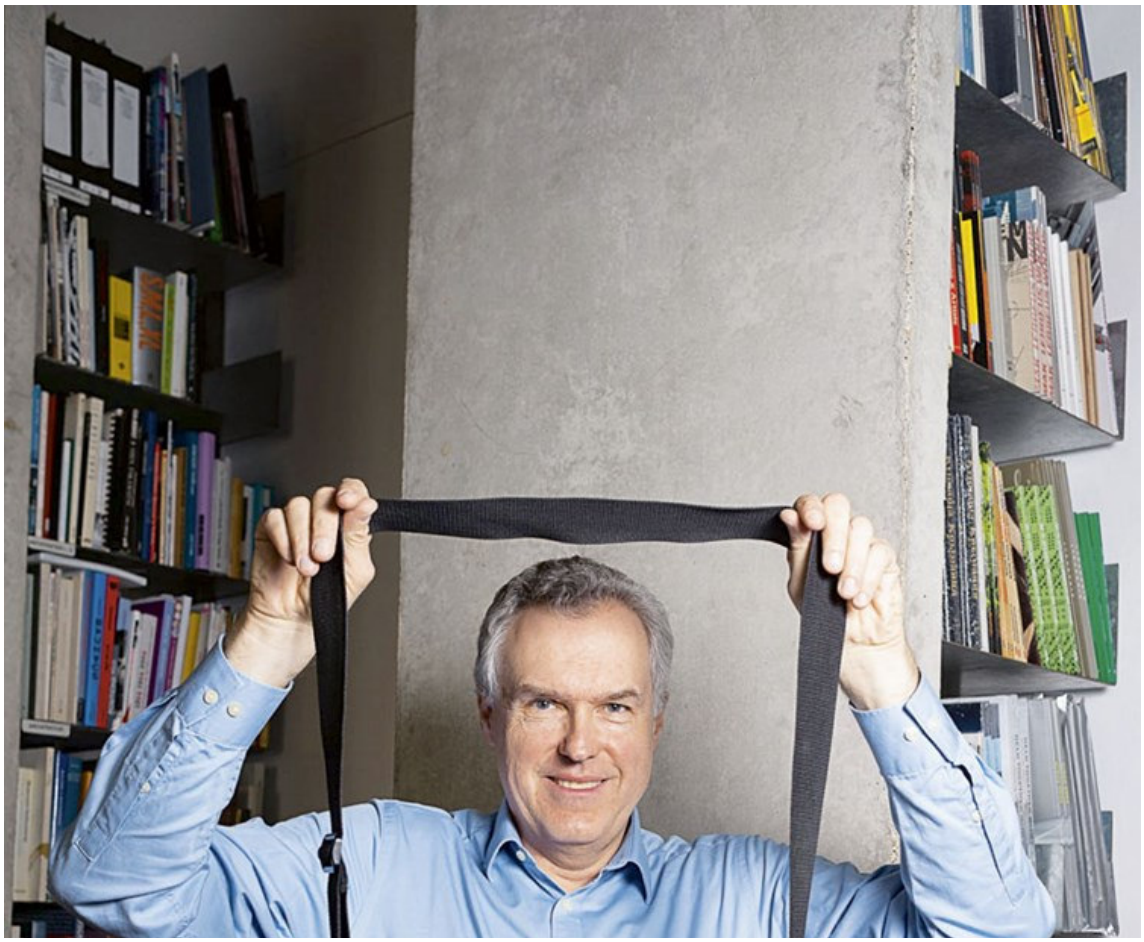
Kolumne

Michael Hausenblas fragt Christoph Thun-Hohenstein vom Museum für angewandte Kunst nach seiner Tasche

Kolumne

Michael Hausenblas

22. August 2019, 17:56



Christoph Thun-Hohenstein: "Die Tasche trage ich dauernd mit mir herum, egal ob auf Dienstreisen, auf dem Weg ins Büro oder zu Ausstellungen."

"Meine Familie und ich haben von 1999 bis 2007 in New York gelebt, wo ich das Österreichische Kulturforum geleitet habe. Über die Kinder bin ich bald draufgekommen, dass es diese wunderbaren Taschen gibt. Genau so eine Messenger-Bag von Manhattan Portage habe ich gebraucht.

Das Unternehmen hatte schon 1983 die Idee, eine klassische Botentasche in ein Lifestyleprodukt zu verwandeln, das bis heute bei Alt und Jung sehr in ist. Ich finde sie unglaublich praktisch, sie ist für mich das Um und Auf.

Ich besitze sie in zwei Größen, aber die auf dem Foto trage ich dauernd mit mir herum, egal ob auf Dienstreisen, auf dem Weg ins Büro oder zu Ausstellungen – außer in Deutschland, wo sie dir mittlerweile in jedem Museum alles abnehmen. Ich bin in Wien fast jeden Abend auf Veranstaltungen, bevor ich nach Hause komme, und habe dabei immer viel mitzuschleppen. Da leistet dieser tägliche Begleiter tolle Dienste. Und das fast bis

zur Stunde, in der ich ins Bett gehe." (Michael Hausenblas, RONDO, 22.8.2019)

Artikel-Tools

-
-